

Diskotheek: Richard Strauss: Salome

Montag, 26. Mai 2014, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 31. Mai 2014, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Graziella Contratto und Désirée Meiser

Gastgeberin: Gabriela Kaegi

Das Resultat

Sprechen, schnell-sprechen, Text spucken, dann singen in höchsten Tönen und langen Linien - wer sich auf die Partie der Salome einlässt, muss eine sehr breite Palette an Möglichkeiten zur Verfügung haben. Von den Anforderungen, die die Bühne stellt ganz abgesehen.

Während in der ältesten Aufnahme (Birgit Nilsson, A1) ausschliesslich «Gesang» gepflegt wird, ist die jüngste (Angela Denoke, A5), im Versuch diesen Gegensätzen nachzukommen, dann doch etwas zu grosszügig im Umgang mit Partitur und Intonation.

Hingegen hat die Aufnahme mit Hildegard Behrens (A2) die beiden Gäste Graziella Contratto und Désirée Meiser begeistert. Diese Salome hat alles: sie verführt mit gespielter Exotik, tut kindlich unschuldig und steigert sich mehr und mehr in den Irrsinn und damit in die ganz grossen dramatischen Töne hinein. Transparent und beweglich dazu das Orchester, die Wiener Philharmoniker, das von Herbert von Karajan geleitet wird.

Aufnahme 2:



Salome: Hildegard Behrens (Sopran); Jochanaan: José van Dam (Bariton); Herodes: Karl Walter Böhm (Tenor); Narraboth: Wieslaw Ochman (Tenor); Page: Helga Angervo (Alt); Agnes Baltsa (Mezzosopran)
Wiener Philharmoniker; Ltg: Herbert von Karajan

EMI Classics CDS 7 49358 2, aus den Sophiensälen Wien (1977/1987)